

# FuE-Aufwendungen und -Personal in Europa

*Ibrahim Laafia*

Statistik

kurzgefaßt

FORSCHUNG UND  
ENTWICKLUNG

THEMA 9 – 3/1999

FORSCHUNG UND  
ENTWICKLUNG :  
STATISTIKEN

## Inhalt

Mit mehr als 3,8 % seines BIP für F&E hat Schweden in Europa die Nase vorn ..... 2

Der Unternehmenssektor erbringt insgesamt fast 63 % der F&E-Aufwendungen in der EU ..... 2

Die Île de France steht in absoluten Werten noch immer an vorderster Front, ... ..... 4

... aber die deutschen Regionen nehmen in relativen Werten den ersten Platz ein ..... 4

1997 waren etwas mehr als 2,1 Millionen Beschäftigte im F&E-Bereich tätig ..... 4

Die vier großen EU-Länder beschäftigen mehr als zwei Drittel des F&E-Personals ..... 5

Aufgliederung des F&E-Personals nach institutionellen Sektoren ..... 6

Deutschland ist weiterhin dabei, jedoch stellen die schwedischen Regionen die Rangfolge auf den Kopf ..... 6



Manuskript abgeschlossen: 30/08/1999  
ISSN 1024-798X  
Katalognummer: CA-NS-99-003-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 1999

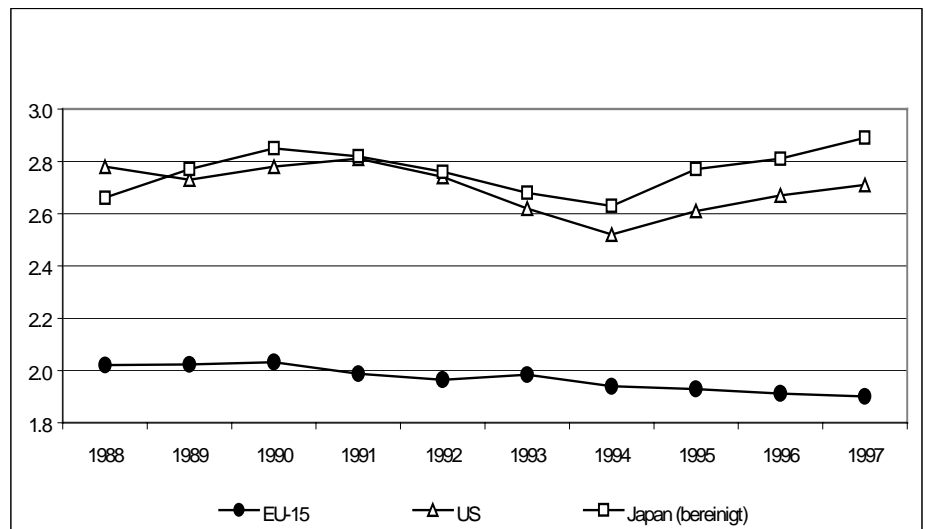


Abbildung 1: Entwicklungstendenz der FuE-Aufwendungen der Triade im Zeitraum 1988 bis 1997 (in % des BIP)

### Mehr als 135 Mrd. ECU wurden 1997 von der EU aufgewendet

Die Bruttoinlandsaufwendungen für Forschung und Entwicklung (BAFE), die in der Europäischen Union getätigt wurden, beliefen sich 1997 auf etwas mehr als 135 Mrd. ECU, was eine Zunahme um 4,6 % im Vergleich zu 1996 bedeutet. Die europäischen F&E-Aufwendungen liegen in jeweiligen Preisen (1997) genau in der Mitte zwischen denen der Vereinigten Staaten (168 Mrd. ECU) und von Japan (107 Mrd. ECU). Während die Aufwendungen in den Vereinigten Staaten gegenüber 1996 um nahezu 6 % anwuchsen, hat die Europäische Union im gleichen Zeitraum um 2 % und Japan um 4 % zugelegt. Über einen Zeitraum von 10 Jahren wären die Aufwendungen der Europäischen Union um real 14 %, die der Vereinigten Staaten dagegen um 21 % und die Japans um nahezu 35 % gestiegen.

Ausgedrückt in Anteilen des BIP ging der Anteil der Aufwendungen in der Europäischen Union, den Vereinigten Staaten und Japan in den letzten Jahren - und zwar bis 1994 - tendenziell ständig zurück. Seither sind die Vereinigten Staaten (mit 2,71 % im Jahre 1997) und Japan (mit 2,89 % im Jahre 1997) wieder auf Wachstumskurs, während die Entwicklung in der EU weiterhin nach unten tendiert. Deren Aufwendungen machen 1997 nur noch 1,90 % ihres BIP aus (wohingegen es 1994 noch 1,94 % und 1990 noch 2,03 % waren).

## Mit mehr als 3,8 % seines BIP für F&E hat Schweden in Europa die Nase vorn

Vom Umfang her sind die F&E-Aufwendungen der Europäischen Union im Laufe der Jahre ziemlich gleich geblieben. Betrachtet man das Verhältnis zum BIP, so zeigen die Bemühungen der Europäer allerdings einen Abwärtstrend (von 2,02 % im Jahre 1988 fallen sie auf 1,90 % im Jahre 1997 zurück). Die vier großen Länder bestreiten EU-weit drei Viertel der Aufwendungen. In realen Werten ergibt sich für die Europäische Union nach den neuesten verfügbaren Daten folgendes Bild: 74,8 % der gesamten F&E-Aufwendungen entfallen auf Deutschland, Frankreich, Italien und das Vereinigte Königreich - ein über die Jahre hinweg unverändert gebliebener Anteil. Diese vier Länder für sich genommen wenden 1996 nahezu 98 Mrd. ECU (in jeweiligen Preisen) auf.

Während die F&E-Aufwendungen in den großen Ländern bezogen auf ihr jeweiliges BIP seit Anfang der 90er Jahre bei ihrem Abwärtstrend geblieben sind, haben einige kleine Länder - Dänemark, Irland, Finnland und Schweden - im gleichen Zeitraum große Anstrengungen unternommen. Schweden hat es 1997 sogar fertiggebracht, sich mit nahezu 3,8 % seines BIP für F&E-Tätigkeiten auf den ersten Platz vorzuarbeiten, gefolgt von Finnland (2,8 %) und von Dänemark (2,1 %).

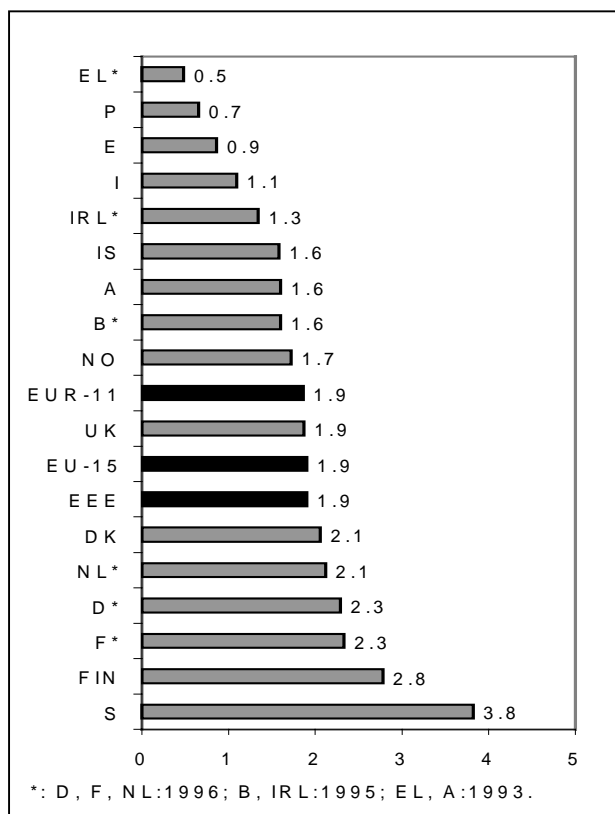


Abbildung 2: BAFE in % des BIP in den EWR-Ländern (1997)

## Der Unternehmenssektor erbringt insgesamt fast 63 % der F&E-Aufwendungen in der EU

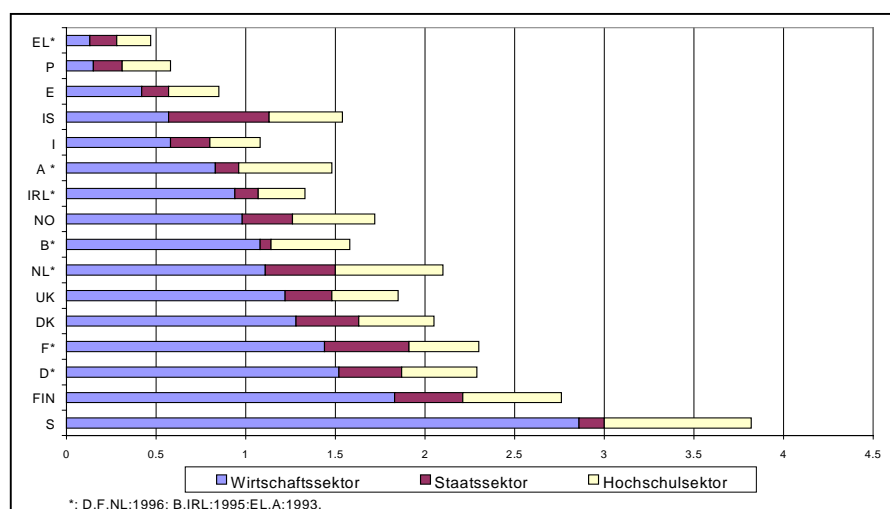


Abbildung 3: BAFE in % des BIP nach Sektoren (1997)

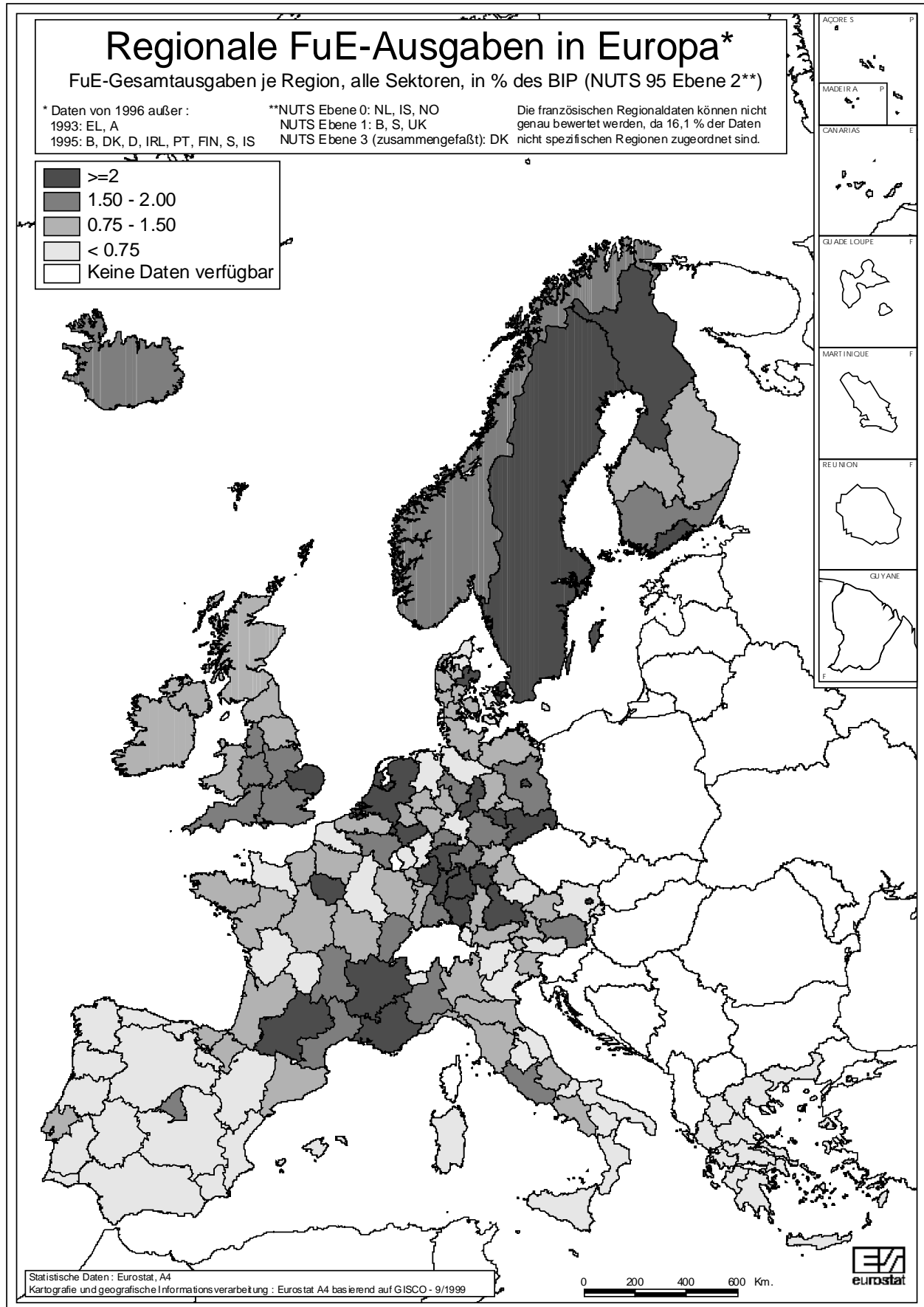
Der Anteil der Unternehmen an den BAFE ist seit Anfang der 90er Jahre nahezu gleich geblieben und langt 1997 bei 63 % der wertmäßigen Aufwendungen in der Europäischen Union (etwa 85,3 Mrd. ECU) an, was bedeutet, daß er ungefähr einen halben Prozentpunkt höher liegt als 1996. Der Löwenanteil

entfällt dabei auf Schweden mit 75 % der Aufwendungen seiner Unternehmen, während Portugal mit nur 22 % der Gesamtaufwendungen das Schlußlicht bildet.

Der Sektor der Hochschulen rangiert bezüglich der Aufwendungen an zweiter Stelle und hält sich

gegenüber 1996 mit einem Fünftel der Aufwendungen in der Europäischen Union (etwas unter 20,7 % im Jahre 1997) auf einem nahezu unveränderten Niveau. Die Anteile sind je nach Land unterschiedlich, und gemäß den letzten verfügbaren Daten nimmt Portugal 1997 mit 41 % den Spitzenplatz ein, während Finnland mit nur 20 % ganz unten rangiert.

Der Anteil des drittichtigsten Sektors - das heißt der des Staates - hat sich 1997 EU-weit bei etwas mehr als 15,6 % eingependelt. Den letzten für 1997 verfügbaren Daten zufolge liegt dieser Anteil in einer Bandbreite von 4 % in Schweden und mehr als 24 % in Portugal (während er in Island 35 % erreicht). Der Anteil der F&E-Tätigkeiten auf dem Sektor der Privateinrichtungen ohne Gewinnzweck (der häufig in einen der anderen Sektoren einbezogen wird) schließlich ist vernachlässigbar.



## Die Île de France steht in absoluten Werten noch immer an vorderster Front, ...

Bei einem Vergleich der EU-Regionen unter dem Gesichtspunkt der F&E-Aufwendungen auf regionaler Ebene (NUTS 2) liegt die Île de France (41 % der französischen BAFE) in absoluten Werten weit vorne (11,4 Mrd. ECU im Jahre 1996), gefolgt von mehreren deutschen Regionen (vor allem Oberbayern mit nahezu 6,1 Mrd. ECU und Stuttgart mit mehr als 4,9 Mrd. ECU im Jahre 1995). Volumenmäßig entfällt (mit fast 42,2 Mrd. ECU) auf die zehn ersten europäischen Regionen (NUTS 2) nahezu ein Drittel der Gesamtaufwendungen in der Europäischen Union. Für

einen besseren internationalen Vergleich der F&E-Aufwendungen auf einer solchen Disaggregationsebene empfiehlt sich die Verwendung abgeleiteter Indikatoren in Form der F&E-Aufwendungen als Anteil des BIP (bzw. der F&E-Personalbestände als Anteil der Arbeitskräfte bei Personalvergleichen). Aus Karte 1 ist ersichtlich, daß es bei der Aufgliederung der F&E-Aufwendungen große Unterschiede zwischen den Regionen gibt, was sowohl für das Gefälle zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten als auch innerhalb der Länder selbst gilt.

## ... aber die deutschen Regionen nehmen in relativen Werten den ersten Platz ein

Klassiert man die Regionen nach ihrem Anteil an den F&E-Aufwendungen bezogen auf das BIP, so finden sich unter den ersten zehn europäischen sieben deutsche Regionen (allen voran Oberbayern mit 4,72 %), eine finnische (Uusimaa mit 3,6 %) und schließlich auch die beiden wichtigsten französischen Regionen der F&E: (Midi-Pyrénées mit 3,3 % und Île de France mit 3,25 %). Bei diesen Vergleichen blieben die Daten für das Vereinigte Königreich, die auf dieser Disaggregationsebene nicht zur Verfügung stehen (sondern nur bis zur Ebene 1 der NUTS), unberücksichtigt.

Allerdings können diese Vergleiche und Klassifizierungen durch die Tatsache verfälscht werden, daß etwa 16 % der F&E-Aufwendungen Frankreichs 1996 auf regionaler Ebene nicht untergliedert wurden.

Die 10 führenden Europäischen Regionen (NUTS 2)		BAFE in % des BIP
D	Oberbayern (95)	4.72
D	Braunschweig (95)	4.55
D	Stuttgart (95)	4.47
D	Tübingen (95)	3.98
D	Köln (95)	3.61
FIN	Uusimaa (95)	3.60
D	Berlin (95)	3.36
D	Karlsruhe (95)	3.33
F	Midi-Pyrénées (96)	3.30
F	Île de France (96)	3.25

Tabelle 1: FuE-Aufwendungen in den EU-Regionen (NUTS 2)

## 1997 waren etwas mehr als 2,1 Millionen Beschäftigte im F&E-Bereich tätig

Für 1997 werden die EU-weit mit F&E-Tätigkeiten beschäftigten Personalbestände auf etwa 2 122 900 Personen veranschlagt, was ca. 1 601 900 Vollzeitstellen entspricht und gegenüber 1996 einen Zuwachs um ca. 1,8 % bedeutet. Obwohl sich das F&E-Personal in den letzten Jahren in absoluten Zahlen zu stabilisieren scheint, verzeichnete die Europäische Union im Zehnjahreszeitraum 1988-1997 bei Wissenschaftlern, Forschern und Personal der Hilfsdienste einen globalen Anstieg um etwa 17 %.

Hinter diesem Ergebnis verbergen sich Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern; denn Irland hat seinen Personalbestand mehr als verdoppelt und Finnland und Schweden haben ihren F&E-Personalbestand um über 40 % aufgestockt, während im Vereinigten Königreich und in Deutschland offensichtlich im letzten Jahrzehnt insgesamt gesehen F&E-Stellen abgebaut wurden (was sowohl für die absoluten Personalbestände als auch für die Vollzeitäquivalente gilt).

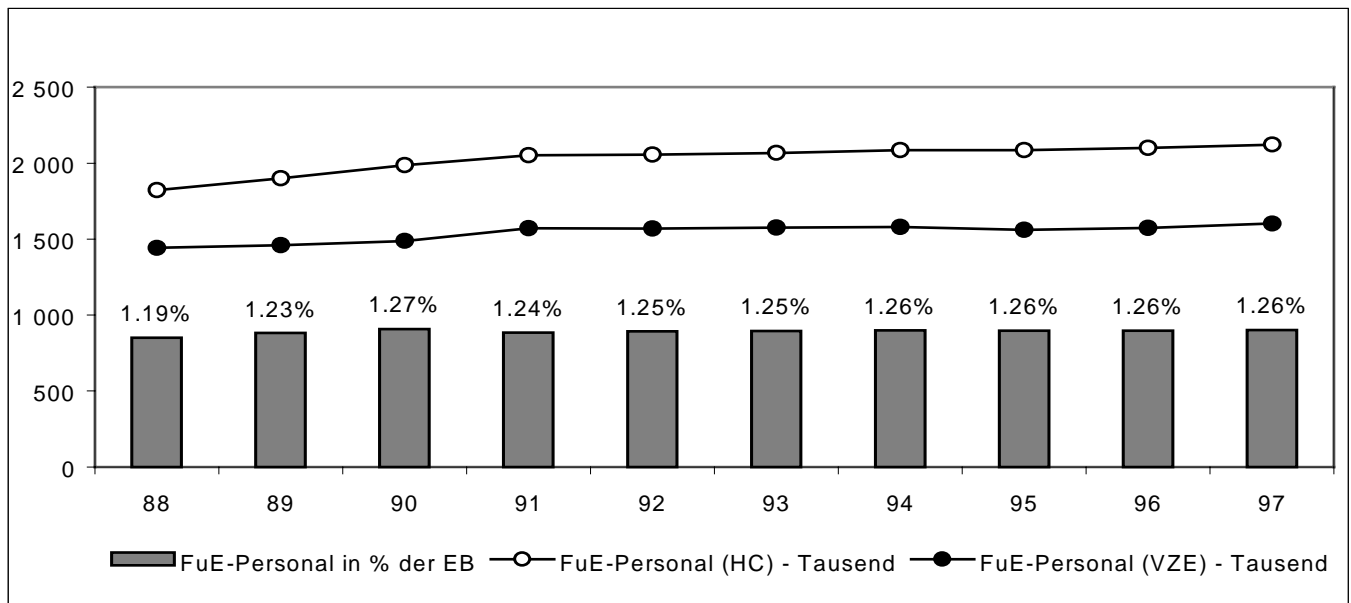


Abbildung 4: Entwicklung des FuE-Personals in der EU, 1988-1997

### Die vier großen EU-Länder beschäftigen mehr als zwei Drittel des F&E-Personals ...

1997 ist 71 % des F&E-Personals der Europäischen Union in Deutschland, Frankreich, Italien und im Vereinigten Königreich anzutreffen. Allerdings gilt es zu berücksichtigen, daß zwar das F&E-Personal in Frankreich seit Ende der 80er Jahre (zwischen 1988 und 1996 um +12 %) zugenommen hat, das Personal in Deutschland im gleichen Zeitraum jedoch ständig (um etwa -13 %) geschrumpft ist. Demgegenüber verharren die F&E-Personalbestände in Italien und im Vereinigten Königreich während des Untersuchungszeitraums auf dem gleichen Niveau.

#### ... und auf die skandinavischen Länder entfällt der größte Anteil

Den letzten verfügbaren Daten zufolge hat die F&E-Personalstärke (sowohl was die Personalbestände als auch was die Vollzeitäquivalente betrifft) in allen skandinavischen Ländern (insbesondere in Dänemark, Schweden und Finnland) über das ganze letzte Jahrzehnt hinweg weiterhin zugenommen. Diese Ergebnisse werden durch den ständig steigenden Anteil der im F&E-Bereich tätigen Arbeitskräfte in diesen Ländern bestätigt (etwa 2,2 % in Schweden und Finnland im Jahre 1997).

Auch in Griechenland, Portugal und Irland ist der Anteil des F&E-Personals im gleichen Zeitraum angewachsen, jedoch ausgehend von einem niedrigen Niveau, und auch heute sind die entsprechenden Anteile noch gering.

Das F&E-Personal in der Europäischen Union stellt 1997 ungefähr 1,26 % der Arbeitskräfte.

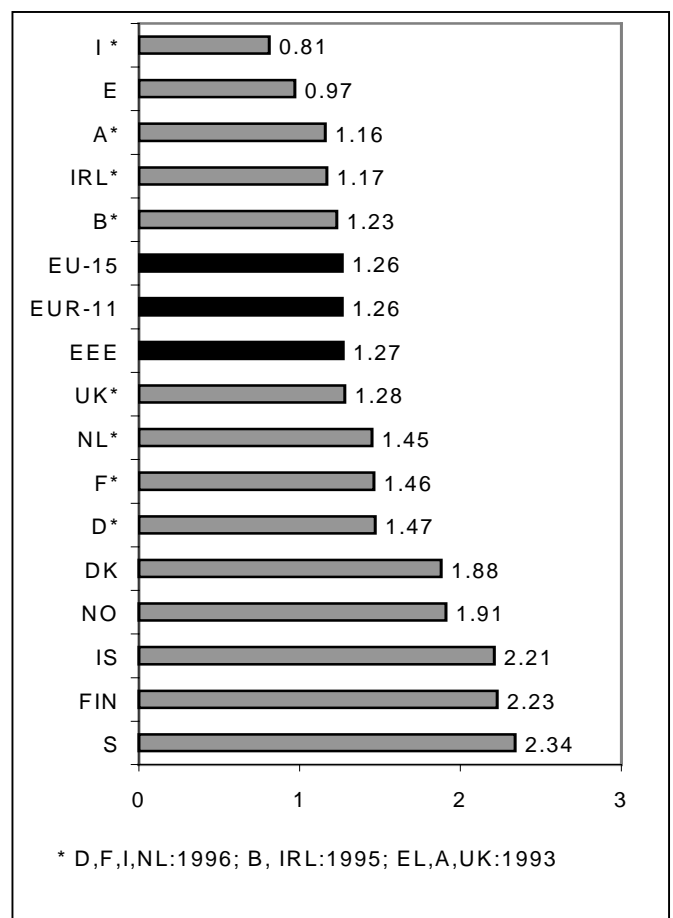


Abbildung 5: FuE-Personal in % der Arbeitskräfte in den EWR-Ländern (1997)

## Aufgliederung des F&E-Personals nach institutionellen Sektoren

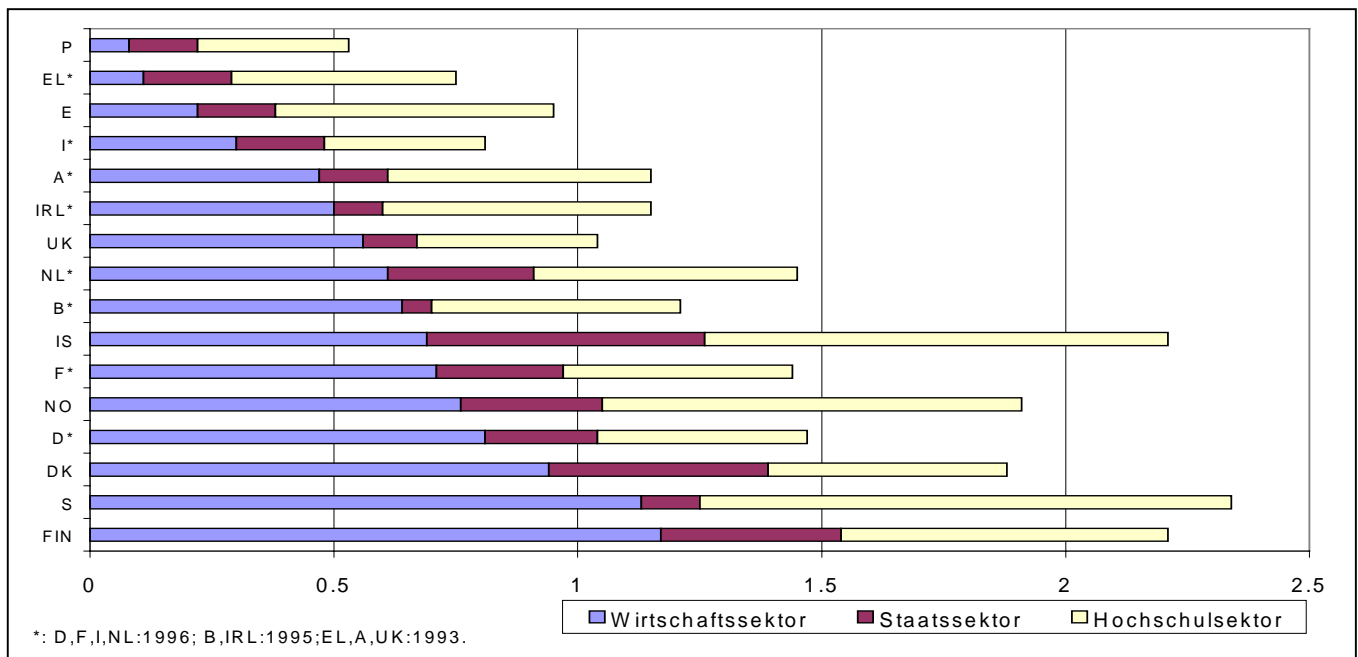


Abbildung 6: FuE-Personal in % der Arbeitskräfte nach Sektoren (1997)

Zwar entfällt 1997 der Löwenanteil des F&E-Personals in der Europäischen Union mit 47 % weiterhin auf den Unternehmenssektor, jedoch ist dieser Anteil in den letzten zehn Jahren ständig zurückgegangen. Von dieser Entwicklung profitiert hat der Hochschulektor, dessen Anteil von 31 % im Jahre 1988 auf ca. 38 % im Jahre 1997 angewachsen ist, wobei es auf dem staatlichen Sektor im Laufe der Jahre kaum Veränderungen gegeben hat.

1997 waren etwa 0,6 % der Arbeitskräfte in der EU mit F&E-Tätigkeiten in Unternehmen, 0,5 % auf dem Hochschulektor und nahezu 0,2 % auf dem staatlichen Sektor tätig. Während in den meisten nördlichen Ländern (Belgien, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Vereinigtes Königreich, Finnland und Schweden) die Unternehmen der Hauptarbeitgeber des F&E-Personals sind, dominiert in den südlichen EU-Ländern (Griechenland, Spanien, Italien und Portugal) der Hochschulektor.

### Deutschland ist weiterhin dabei, jedoch stellen die schwedischen Regionen die Rangfolge auf den Kopf

Im Anschluß an die Prüfung der regionalen Konzentration der F&E-Aufwendungen zeigt sich bei der Analyse der wichtigsten europäischen Regionen unter dem Gesichtspunkt des Anteils der Arbeitskräfte in F&E-Tätigkeiten, daß die Rangfolge der am besten platzierten Regionen durcheinandergeraten ist. Die Tatsache, daß drei schwedische Regionen ganz oben in die Rangfolge vorgestoßen sind (allen voran Stockholm mit 3,65 % im Jahre 1997), bestätigt die starke Präsenz Schwedens unter den anderen Mitgliedstaaten.

Im übrigen wurde bei einem beträchtlichen Anteil der Personalbestände Frankreichs keine Aufgliederung auf regionaler Ebene vorgenommen (1996 handelte es sich um etwa 29 %).

Die 10 führenden Regionen		FuE-Personal in % der Arbeitskräfte
S	Stockholm (97)	3.65
D	Oberbayern (95)	3.41
D	Braunschweig (95)	3.18
S	Östra Mellansverige (97)	2.70
D	Stuttgart (95)	2.65
S	Övre Norrland (97)	2.51
D	Karlsruhe (95)	2.45
D	Köln (95)	2.39
D	Tübingen (95)	2.33
F	Île de France (96)	2.31

Tabelle 2: FuE-Personal in den EU-Regionen (NUTS 2)

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

### DIE INPUT-INDIKATOREN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG AUF REGIONALER EBENE (F&E-AUFWENDUNGEN UND F&E-PERSONAL)

Die Definitionen des F&E-Personals und der F&E-Aufwendungen entstammen dem Frascati-Handbuch und haben die Variablen auf nationaler Ebene zum Gegenstand (für weitere Einzelheiten s. Frascati-Handbuch, Ziff. 279ff. und Ziff. 333ff.). Für die Zwecke der regionalen Statistik wurden diese Definitionen an die entsprechende geographische Einheit - d. h. die Region - angepaßt (s. Regionales Handbuch, Teil C: Prioritäre Indikatoren, ab Ziff. 132ff.).

#### Interne F&E-Aufwendungen (BAFE) auf regionaler Ebene (Regionales Handbuch, Ziff. 134):

Die internen Aufwendungen umfassen unabhängig von der Mittelherkunft sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit F&E in einer statistischen Einheit oder auf einem statistischen Sektor in einer Region.

#### F&E-Personal auf regionaler Ebene (Regionales Handbuch, Ziff. 151):

Das gesamte, *direkt* im F&E-Bereich tätige Personal in einer Region muß verbucht werden, was auch für alle Personen gilt, die in *direktem* Zusammenhang mit F&E-Tätigkeiten stehende Dienstleistungen erbringen, wozu Führungskräfte, leitende Verwaltungsbeamte und Bürokräfte gehören. *Indirekte* Dienstleister wie das Kantinen- und Sicherheitspersonal dürfen nicht mit einbezogen werden, auch wenn ihre Löhne und Gehälter bei der Bewertung der F&E-Aufwendungen als allgemeine Aufwendungen verbucht werden.

#### Vollzeitäquivalent

Das Vollzeitäquivalent kann mit einem Arbeitsjahr einer Person gleichgesetzt werden. Wer also normalerweise 40 % seiner Zeit für F&E aufwendet und die restliche Zeit anderen Tätigkeiten (z. B. Lehre, Universitätsverwaltung und Beratung) widmet, dürfte nur mit 0,4 Vollzeitäquivalent zu Buche schlagen.

#### Personalbestände

Zahl der Personen, die überwiegend oder teilweise in F&E tätig sind. Wegen regionaler und intratemporaler Vergleiche wird dieser Indikator häufig im Zusammenhang mit Beschäftigungs- oder Bevölkerungsvariablen verwendet.

### INSTITUTIONELLE SEKTOREN

Die internen F&E-Aufwendungen und das F&E-Personal werden nach institutionellem Sektor - dem Sektor, auf dem die F&E durchgeführt wird - untergliedert. Es gibt vier Hauptsektoren: den Sektor Unternehmen, den Sektor Staat, den Sektor Hochschulen sowie den Sektor private Einrichtungen ohne Gewinnzweck (der Sektor „Ausland“ bleibt hier unberücksichtigt).

#### Der Sektor Unternehmen (Frascati-Handbuch, Ziff. 145):

- Sämtliche Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen, deren Haupttätigkeit in der marktbestimmten Produktion von Gütern und Dienstleistungen (außer Hochschulen) im Hinblick auf deren Verkauf an die Bevölkerung zu einem den wirtschaftlichen Gegebenheiten entsprechenden Preis besteht;
- Die Privateinrichtungen ohne Gewinnzweck, die hauptsächlich für diese Unternehmen tätig sind.

#### Der Sektor Staat (Frascati-Handbuch, Ziff. 168):

- Sämtliche Ministerien, Büros und andere Einrichtungen, die mit Ausnahme der Dienstleistungen im Hochschulbereich Dienstleistungen für die Allgemeinheit erbringen, die unter praktischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht auf andere Art und Weise erbracht werden können, ohne daß sie diese normalerweise verkaufen, und die außerdem die öffentlichen Angelegenheiten wahrnehmen und die Wirtschafts- und Sozialpolitik des Gemeinwesens anwenden (die staatlichen Unternehmen sind im Sektor Unternehmen mit enthalten);
- Die vom Staat kontrollierten und überwiegend von diesem finanzierten gemeinnützigen Einrichtungen.

#### Der Sektor Hochschulen (Frascati-Handbuch, Ziff. 190):

Sämtliche Universitäten, Elite-Hochschulen, technische und andere Hochschulen, unabhängig von der Herkunft ihrer Finanzmittel und von ihrer Rechtsstellung. Er umfaßt auch alle Forschungsinstitute, Versuchsstationen und Kliniken, die unter direkter Kontrolle der Hochschulen stehen oder von letzteren verwaltet werden bzw. deren Partner sind.

#### Der Sektor Privateinrichtungen ohne Gewinnzweck (Frascati-Handbuch, Ziff. 178):

- Nicht marktbestimmte Privateinrichtungen ohne Gewinnzweck im Dienste der Haushalte (d. h. der Öffentlichkeit);
- Einzelpersonen oder Haushalte.



# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Veröffentlichungen

FuE: Jährliche Statistiken 1999 (CA-25-99-407-DE-C, EUR 29.50)  
 FuE: Jährliche Statistiken 1999 – CD-ROM (CA-25-99-328-3A-Z, EUR 100)  
 (erscheinen in Kürze)

## ➤ Datenbanken

New Cronos: Thema 9  
 Bereich: ZRD2

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel</b> Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be	<b>DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop</b> Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	<b>INSEE Info Service Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT Centro di Informazione Statistica – Sede di Milano, Eurostat Data Shop</b> Piazza della Repubblica, 22 I-20124 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75 E-mail: mileuro@tin.it	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	<b>STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg</b> po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	<b>Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 P. b. 8131, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	<b>Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto</b> Postiosoitte: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	<b>STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se	<b>Eurostat Data Shop Enquiries &amp; advice and publications Office for National Statistics</b> Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-171) 533 56 88 E-Mail: gloria.ryan@ons.gov.uk	<b>Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries &amp; advice - R.CADE</b> Unit 1L Mounjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	<b>HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

**Media Support Eurostat (nur für Journalisten)**  
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@eurostat.cec.be

## Auskünfte zur Methodik:

Ibrahim Laafia, Eurostat/A4, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301-34462, Fax (352) 4301-34149,  
 E-mail: ibrahim.laafia@eurostat.cec.be

ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals/ad.htm>  
 E-mail: info.info@opoce.cec.be

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIE – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

# Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“  
 Papier: 42 EUR  PDF: 30 EUR  Beides: 54 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“  
 Papier: 84 EUR  PDF: 60 EUR  Beides: 114 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“  
 (eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“  
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

## Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsalber:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Angabe Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel.

Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.